

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Graf Gundaker, ein Stiefbruder Rüdigers, des Vertheidigers von Wien, bekleidete schon unter Leopold I. die Stelle eines Präsidenten der Hofkammer und war der treueste und klügste Rath der Kaiserin Maria Theresia bis in sein hohes Alter von 80 Jahren.

Er war ein ernster schweigsamer Mann von außerordentlich scharfen Verstande, streng katholischer Richtung und unzugänglich jeder Bestechlichkeit, welche hervorragenden Tugenden ihm schon unter Karl VI. große Macht und hohen Einfluß erwarben.

Im österreichischen Erbfolgekriege war sein Rath von Maria Theresia höchst geachtet und er hatte die Freude, in seinem hohen Alter 1743 der Krönung der Kaiserin in Prag beizutwohnen und am 18. Mai desselben Jahres in Freistadt derselben auf ihrer Reise nach Linz an der Spitze einer Deputation 6000 Dukaten überreichen zu können.

Einen Monat später kam der Graf nach Wartberg, seiner Patronatskirche, und schenkte derselben ein silbernes Kruzifix, silberne Opferkandel sammt Tasse und Leuchter.

Dies war aber keineswegs die erste Spende, denn schon 1730 widmete er der Kirche einen mit echten Steinen gefaßten Kreuzpartikel, in Folge welcher Spende Herr Pfarrer Millechner den dadurch in Wartberg überflüssig gewordenen Kreuzpartikel nach Pregarten widmete.

Zwei Jahre später, als Karl VI. am Hofstage in Linz anwesend war, spendete Graf Gundaker wieder zwei gold- und silbergewirkte Messkleider und kostbare gestickte Gewänder. Im selben Jahre fügte der Graf seinen reichen Gaben noch eine Geldspende von 100 fl. zu weiteren Anschaffungen bei.

Schloß Reichenstein und Haus bewohnte Graf Gundaker höchst selten, denn die Regierungsgeschäfte hielten ihn ja ganz am Hofe zurück. Der Schloßcaplan, den Graf Gundaker dort hielt, besorgte den Gottesdienst und ertheilte den Kindern Unterricht in den Glaubenswahrheiten.

Zur Zeit, als Graf Gundaker Reichenstein kaufte, war Benedikt Blindenegger Schloßcaplan daselbst und zwar seit 1718. Als sich das Alter an ihm fühlbar machte, zog er sich in sein Kloster Baumgartenberg zurück und an seine Stelle kam 1737 Heinrich Peyr, dem Gerhard Progitzsch, beide Conventualen von Baumgartenberg, folgte, bis 1744 der Dominikaner P. Jg. Weidinger aus Münzbach den Posten bekam.

Pater Heinrich Peyr starb 27. October 1741 in Reichenstein, wo in der Schloßkapelle folgender Denkstein von ihm ist: Hic jacet A. R. D. P. Henricus Peyr, montis Pomerii Professorus, Hic loci Capellanus 27. October 1741 mortuus. (Hier liegt P. Heinrich Peyr, Capitular von Baumgartenberg, Gestorben 27. October 1741.)

Graf Gundaker Thomas starb 1745 und seine Besitzungen kamen als Gundaker'sches Fideikommiß an dessen Sohn Otto Gundaker Franz.